

## Labordiagnostik bei Patienten mit Depression

### Medizinischer Hintergrund

Die Depression gehört zu den häufigsten Erkrankungen überhaupt. Nach Untersuchungen aus dem Jahr 2010 liegt in Europa die 12-Monats-Prävalenz bei 6,9% (1). Eine wichtige Aufgabe im Rahmen der fachärztlichen Abklärung einer Depression ist die Erkennung und Abgrenzung einer somatischen Erkrankung.

### Klinische Bedeutung

Patienten mit Depression sprechen zu einem Teil (ca. 15-25%) auf die initiale Behandlung nicht an, da Diagnostik oder Therapie nicht angemessen durchgeführt werden. Die Ursachen dieser sog. Pseudotherapieresistenz sind vielfältig und umfassen u.a. unerkannte somatische Erkrankungen. Um mit der Vielzahl der in Frage kommenden Differentialdiagnosen besser umgehen zu können, bietet sich ein abgestuftes labordiagnostisches Vorgehen an. Sinnvolle Diagnosestufen wurden 2014 in einem Fortbildungsbeitrag des Deutschen Ärzteblattes vorgestellt (1). Wichtige Laborparameter umfassen demnach Blutbild, Elektrolyte, Transaminasen, Kreatinin, CRP und TSH in der *ersten Stufe* sowie Lues-Serologie (TPHA), Vitamin B12, Folsäure, Urinstatus, HIV-Antikörpertest, ggf. Liquor-Untersuchungen und Antidepressiva-Spiegel zur Überprüfung der Compliance in der *zweiten Stufe* (1). Darüber hinaus sollte bei jedem neu diagnostizierten Patienten ein Drogenkonsum ausgeschlossen werden sowie bei Frauen im gebärfähigen Alter das Ergebnis eines Schwangerschaftstests vorliegen (2).

### Material:

Großes Blutbild	EDTA-Blut
Elektrolyte (Na, K, Ca)	Serum
Transaminasen (ALAT, ASAT)	Serum
Kreatinin	Serum
CRP	Serum
TSH	Serum
Lues-Suchtest (TPHA)	Serum
Vitamin B12	Serum
Folsäure	Serum
Urinstatus	Urin
HIV 1/2-Ak/Ag	Serum
SS-Test (β-HCG)	Serum
Medikamentenspiegel	i.d.R. Serum
Drogenscreening	Urin
(Amphetamine, Benzodiazepine, Cannabinoide, Cocain, Methadon/EDDP, Opiate, Buprenorphin)	

### Abrechnung

Die Kosten der genannten Untersuchungen werden von allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen übernommen.

### Literatur

1. Tom Bschor, Michael Bauer, Mazda Adli. Chronisch und therapieresistente Depression – Diagnostik und Stufentherapie. Deutsches Ärzteblatt 2014, 45:766-776.
2. Smith FA, Levenson JL, Stern TA. Psychiatric assessment and consultation. In: The American Psychiatric Publishing Textbook of Psychosomatic Medicine: Psychiatric Care of the Medically Ill, Second Edition, Levenson JL. (Ed), American Psychiatric Publishing, Inc, Washington, DC 2011. p.3.